

**Textliche Festsetzungen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
"Im Wiblinger Hart 4", Stadtteil Wiblingen**

GESETZLICHE GRUNDLAGEN DIESES BEBAUUNGSPLANES SIND:
 DAS BAUGESETZBUCH (BauGB) In der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S.3634)
 DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BauNVO) In der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057)
 DIE LANDESBAUORDNUNG BADEN-WÜRTTEMBERG (LBO-BW) In der Fassung der Bekanntmachung vom 05.03.2010 (GBl. S. 357, ber. S. 416), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.11.2017 (GBl. S. 612)
 DIE PLANZEICHENVERORDNUNG (PlanzV90) In der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057)

1. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 9 BauGB und BauNVO)

- 1.1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. §§ 1 - 15 BauNVO)**
- 1.1.1 **WA** Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)
- 1.1.2 Zulässig sind:
 - Wohngebäude
 - die der Versorgung des Gebiets dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störenden Handwerksbetriebe
 - Anlagen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke
- 1.1.3 Nicht zulässig sind:
 - Betriebe des Beherbergungsgewerbes
 - sonstige nicht störende Gewerbebetriebe
 - Anlagen für Verwaltung
 - Gartenbaubetriebe
 - Tankstellen
- 1.1.4 Es sind gemäß § 12 Abs. 3a BauGB nur solche Vorhaben zulässig, zu denen sich der Vorhabenträger im Durchführungsvertrag verpflichtet.

1.2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. §§ 16 - 21a BauNVO)

- 1.2.1 **0,6** max. zulässige Grundflächenzahl
- Im Geltungsbereich darf nach § 19 Abs. 4 BauNVO die max. zulässige Grundflächenzahl gem. Planeinschrieb durch Flächen wie folgt überschritten werden:
- Durch Erschließungswege auf dem Baugrundstück darf die GRZ bis zu 1,0 betragen.
 - Durch bauliche Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche, durch die das Baugrundstück lediglich unterbaut wird (Tiefgarage, Tiefgaragenzufahrt, Kellerräume, Treppen, Rampen und sonstige Unterbauten), darf die GRZ bis zu 1,0 betragen.
- 1.2.2 z.B. **OK = 505,1** Oberkante der baulichen Anlagen in Meter über NN

1.3. BAUWEISE (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V.m. § 22 BauNVO)

- 1.3.1 **o** offene Bauweise

1.4. ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V.m. § 23 BauNVO)

- 1.4.1 **—** Baugrenze
- 1.4.2 **▲ BGR1** Baugrenze mit reduzierter Abstandsfläche mit Nummerierung (vgl. Ziff. 2.3.1)

1.5. FLÄCHEN FÜR TIEFGARAGEN, STELLPLÄTZE UND KELLERRÄUME (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und Nr. 22 BauGB i.V.m. § 9 Abs. 2 BauGB und § 12 BauNVO)

- 1.5.1 **TG** Umgrenzung für Flächen für Tiefgaragen, Kellerräume und Technikräume
- 1.5.2 **ST** Umgrenzung für Flächen für Stellplätze
- 1.5.3 Baurechtlich notwendige Stellplätze sind mit Ausnahme von bis zu 4 oberirdischen Stellplätzen in einer Tiefgarage nachzuweisen.

1.6. VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

- 1.6.1 **▼** Ein- bzw. Ausfahrt

1.7. ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN

- 1.7.1 **○** Es sind innerhalb des Geltungsbereiches mindestens die gemäß Planzeichnung festgesetzten hochstämmigen Laubbäume der "Artenliste - Bäume auf Tiefgarage" zu pflanzen. Der Baum kann zur Anpassung an die örtliche Situation verschoben werden. Die Anzahl der festgesetzten Bäume ist dabei einzuhalten.
- 1.7.2 **+** Es sind innerhalb des Geltungsbereiches mindestens die gemäß Planzeichnung festgesetzten Bäume auf Tiefgaragen der "Artenliste - Bäume auf Tiefgarage" zu pflanzen. Der Baum kann zur Anpassung an die örtliche Situation verschoben werden. Die Anzahl der festgesetzten Bäume ist dabei einzuhalten. Alternativ können hierfür auch Bäume der "Artenliste - Bäume" gepflanzt werden.
- 1.7.3 Artenliste - Bäume (Hochstamm 16/18,3 x verpflanzt/mindestens 80 cm Substratüberdeckung)
 Acer campestre - Feld-Ahorn
 Acer negundo - Eschen-Ahorn
 Acer platanoides - Spitz-Ahorn
 Acer pseudoplatanus - Berg-Ahorn
 Carpinus betulus - Hainbuche
 Corylus colurna - Baum-Hasel
 Juglans regia - Walnuss
 Prunus avium - Vogel-Kirsche
 Quercus robur - Stiel-Eiche
 Tilia cordata - Winter-Linde
 Tilia platyphyllos - Sommer-Linde
 Obstbäume altbewährter Lokalsorten

- 1.7.4 Artenliste - Bäume auf Tiefgarage (Hochstamm 16/18,3 x verpflanzt, mindestens 60 cm Substratüberdeckung)
 Acer campestre - Feld-Ahorn "Elsrijk"
 Acer platanoides "Cleveland"
 Carpinus betulus "Fastigiata"
 Corylus colurna
 Frunus avium "Plena"
 - Feld-Ahorn "Elsrijk"
 - Spitz-Ahorn "Cleveland"
 - Hainbuche "Fastigiata"
 - Baum-Hasel
 - Vogel-Kirsche "Plena"
 - Vogel-Kirsche "Plena"

- 1.7.5 Sträucher (100 - 150, 2 x verpflanzt)
 Amelanchier rotundifolia - Echte Felsenbirne
 Cornus mas - Kornelkirsche
 Corylus avellana - Strauch-Hasel
 Ribes rubrum - Rote Johannisbeere
 Ribes nigrum - Schwarze Johannisbeere
 Salix caprea - Sal-Weide
 Salix viminalis - Korb-Weide
 Salix purpurea - Flecht-Weide
- 1.7.6 Die nicht überbauten Grundstücksflächen sind als Vegetationsflächen anzulegen und zu erhalten. Die Überdeckung mit durchwurzelbarem Pflanzsubstrat muss mindestens 40 cm betragen.
- 1.7.7 Bei Baumaßnahmen innerhalb des Geltungsbereiches sind Schutzmaßnahmen vorzunehmen, damit angrenzende, zu erhaltende Bäume nicht geschädigt werden.

1.8. SPEZIELLER ARTENSCHUTZ

- 1.8.1 Bäume dürfen nur im Winterhalbjahr im Zeitraum zwischen September und Mitte März gerodet werden. Außerhalb dieses Zeitraumes sind Rodungen zulässig, sofern sichergestellt ist, dass darin keine Vögel brüten oder tageweise dort Fledermäuse hängen und schlafen. Im Ausnahmefall der Rodung im Zeitraum zwischen Mitte März und August ist eine Baumkontrolle durch einen Artenschutzgutachter durchzuführen und bei Auffinden von entsprechenden Fortpflanzungs- und Ruhestätten eine Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG einzuholen.

1.9. FLÄCHEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON BODEN, NATUR UND LANDSCHAFT

- 1.9.1 Begrenzung der Bodenversiegelung
- Plätze, Terrassen und Wege sind mit wasserdurchlässigen Belägen zu versehen (z. B. Rasenpflasterstein, Pflaster in Split verlegt etc.). Den Boden versiegelnde Beläge sind nicht zulässig.

1.10. SONSTIGE FESTSETZUNGEN

- 1.10.1 **—** Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BauGB)
- 1.10.2 **×××××** Abgrenzung von Bereichen unterschiedlicher Höchstgrenzen von Gebäudehöhen in Meter (m) ü. NN
- 1.10.3 Der Vorhaben- und Erschließungsplan ist verbindlicher Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes. Hiervon ausgenommen ist die Grundrissgestaltung im Gebäudeinneren (Raumaufteilung).
- 1.11. **NUTZUNGSSCHABLONE**
- | | | |
|---------------------------------|----------------|----------------------------------|
| Art der baulichen Nutzung | Dachgestaltung | Füllschema der Nutzungsschablone |
| max. zulässige Grundflächenzahl | Bauweise | |

2. SATZUNG DER ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN (§ 74 LBO-BW)

- 2.1. DACHGESTALTUNG**
- 2.1.1 **FD** Flachdach
- 2.1.2 Technische Aufbauten für Liftüberfahrten o. ä. sind auf max. 10% der Dachflächen zu begrenzen, zusammen zu fassen und einzuhausen. Darüber hinaus sind Photovoltaikanlagen auf der gesamten Dachfläche möglich, sofern sie nicht höher als 1,8 m und mindestens 1,0 m von der Attika des Flachdachs entfernt sind.
- 2.1.3 Flachdächer sind mit Ausnahme der Bereiche für Lichtöffnungen, Dachaufbauten und Solar- und Photovoltaikanlagen als extensiv begrünte Flächen oder als Kiesdach auszubilden. Die durchwurzelbare Substrataufgabe bei Dachbegrünung muss eine Mindesthöhe von 10 cm aufweisen und mit trockenheitsverträglichen, widerstandsfähigen Pflanzen (z.B. Sedumarten, Wildkräuter, Gräser) bepflanzt und dauerhaft erhalten werden.

2.2. MÜLLBEHÄLTER

- 2.2.1 Die offene Unterbringung von Müllbehältern ist unzulässig. Sie sind in Gebäude zu integrieren. Diese sind außerhalb der Baugrenze zulässig.

2.3. ABSTANDSFLÄCHEN

- 2.3.1 Es gelten die Abstandsflächen gemäß LBO-BW mit folgenden Maßgaben:
 Vor Außenwänden von baulichen Anlagen entlang der Baugrenze mit reduzierter Abstandsfläche BGR1 beträgt die Tiefe der Abstandsfläche 0,2 der Wandhöhe, wobei sie jedoch 2,5 m nicht unterschreiten darf.
 Vor Außenwänden mit reduzierter Abstandsfläche BGR2 dürfen Außenwände bis zu einer Höhe von 495,2 m ü NN, und soweit sie dem dem Bebauungsplan zugrunde liegenden Vorhaben- und Erschließungsplan entsprechend an die Grenze angebaut werden.

3. HINWEISE

- 3.1. GEBÄUDEGESTALTUNG**
- 3.1.1 **■** bestehendes Gebäude
- 3.1.2 **□** geplantes Gebäude
- 3.1.3 **×××** zu entfernendes Gebäude

3.2. VERKEHRSFLÄCHEN

- 3.2.1 **---** geplanter Fußweg innerhalb Baufläche

3.3. FLÄCHENGESTALTUNG

- 3.3.1 Zum Baugenehmigungsverfahren oder Kennnisgabeverfahren ist ein Freiflächengestaltungsplan vorzulegen und mit der Stadt Ulm einvernehmlich abzustimmen.

3.4. BODENSCHUTZ UND GEOTECHNIK (§ 202 BauGB)

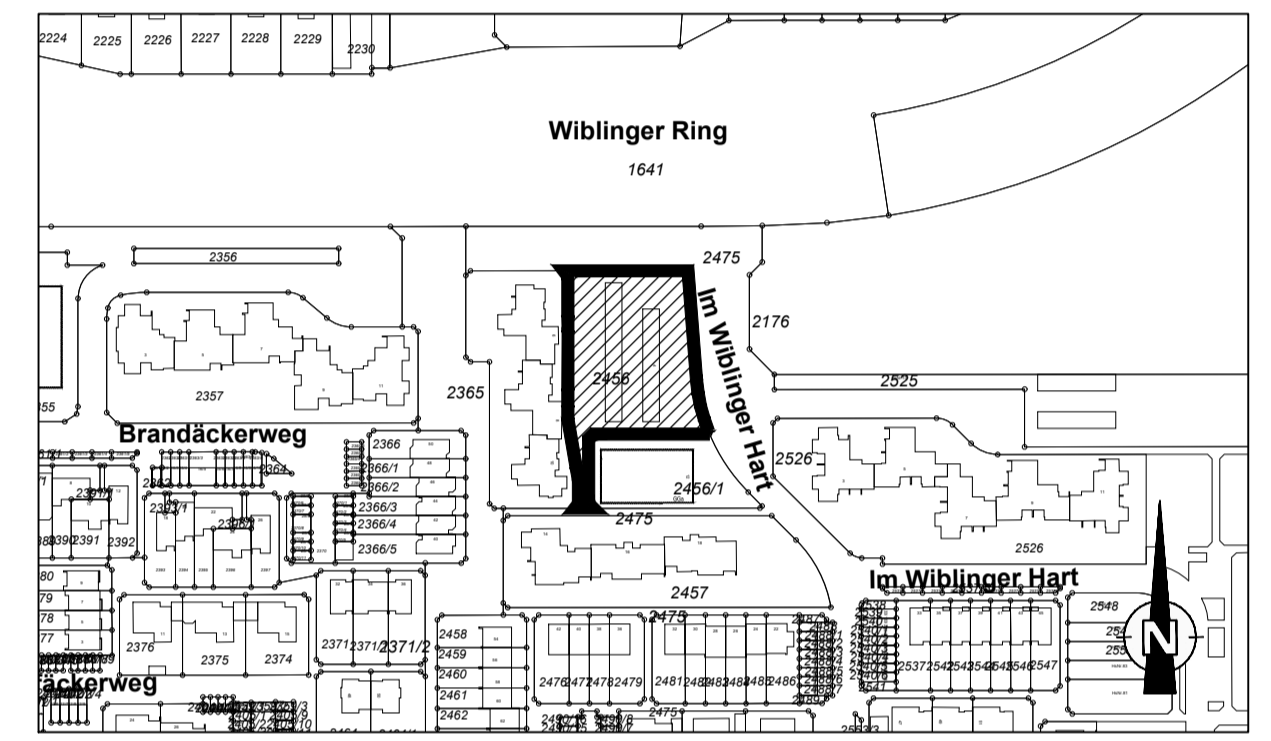
- 3.4.1 Mit dem natürlichen Bodenmaterial ist gemäß § 12 BodSchutzV, Vollzugshilfe zu BodSchutzV § 12, DIN 19731, DIN 18915 sowie den vorliegenden Leitfäden zum Schutz der Böden bei Auftrag von kultivierbaren Bodenaushub bzw. zur Erhaltung fruchtbarer und kulturfähigen Bodenaushub bei Flächeninanspruchnahme schonend umzugehen. Die gesetzlichen und fachlichen Regelungen sind zu beachten und umzusetzen.

3.5. HINWEISE ZUR DENKMALPFLEGE

- 3.5.1 Sollten bei Erdarbeiten Funde (z. B. Scherben, Metallteile, Knochen) oder Befunde (z. B. Mauern, Gräber, Gruben, Brandschichten) entdeckt werden, ist das Regierungspräsidium Stuttgart (Abt. 8) unverzüglich zu benachrichtigen. Fund und Fundstelle sind bis zur sachgerechten Begutachtung, mindestens bis zum Ablauf des 4. Werktags nach Anzeige unverändert im Boden zu belassen. Die Möglichkeit zur fachgerechten Dokumentation und Fundbergung ist einzuräumen. Auf § 20 DSchG wird verwiesen.

3.6. SONSTIGE HINWEISE

- 3.6.1 **+** Bestandshöhen in Meter (m) ü. NN
- 3.6.2 **GGa** bestehende Gemeinschaftsgarage
- 3.6.3 **○** Baum zu erhalten



Übersichtslageplan
 Maßstab 1 : 2500

Planbereich	Plan Nr.
187	4

**Stadt Ulm Stadtteil Wiblingen
 Vorhabenbezogener
 Bebauungsplan
 Im Wiblinger Hart 4**

Maßstab 1 : 500

Mit Rechtskraft dieses Bebauungsplanes treten im Geltungsbereich die bisherigen Vorschriften folgender Bebauungspläne außer Kraft:

Bebauungsplan Nr. 187/2 in Kraft getreten am 27.08.1981

Gefertigt:
 Ulm, den 04.09.2018
 Kling Consult (KC)

Für die Verkehrsplanung:
 Hauptabteilung
 Verkehrsplanung, Grünflächen, Vermessung

Gez.: Dr. Wolf

Gez.: Jung

Öffentliche Bekanntmachung
 des Aufstellungsbeschlusses in der
 Südwest Presse (Ulmer Ausgabe)
 vom 30.06.2018
 und im Internet (www.ulm.de)

Als Satzung ausgefertigt:
 Ulm, den 12.10.2018
 Bürgermeisteramt

Gez.: von Winning

Öffentliche Bekanntmachung
 des Auslegungsbeschlusses in der
 Südwest Presse (Ulmer Ausgabe)
 vom 30.06.2018
 und im Internet (www.ulm.de).

Veröffentlichung in der
 Südwest Presse (Ulmer Ausgabe)
 vom 13.10.2018
 und im Internet (www.ulm.de)

Als Entwurf gem. § 3 (2)
 BauGB ausgelegt
 vom 09.07.2018 bis 10.08.2018

In Kraft getreten am 13.10.2018
 Ulm, den 16.10.2018
 Hauptabteilung Stadtplanung, Umwelt, Baurecht

Als Satzung gem. § 10 BauGB und als
 Satzung gem. § 74 LBO vom Gemeinderat
 beschlossen am 10.10.2018

Gez.: Kalupa

Die bundes- und landesrechtlichen
 Verfahrensvorschriften wurden beachtet.